

ASMARA, BERNARD GOVIN





DER DESIGNER

Im Laufe seines Lebens hat der 1940 geborene französische Designer und Innenarchitekt Bernard Govin zahlreiche Objekte entworfen, deren fluide Ästhetik mit ihren gewagten und futuristischen Kurven nichts von ihrem Reiz verloren hat. Zur Zusammenarbeit mit Ligne Roset kam es bereits Ende der 60er Jahre.

Nach seinem Studium an der Hochschule für Kunst und Design Duperré (Paris) und am Institut für industrielle Ästhetik (Paris, das spätere Institut Français du Design Industriel) eröffnet er 1963 seine Agentur und forscht im Bereich neuer Stoffe. 1966 stellt er beim Salon des Artistes Décorateurs (SAD) ein sinnbildhaftes Werk aus: das bodennahe Sitzmöbel Asmara, hergestellt ab 1967 von Ligne Roset. Ebenfalls beim SAD und ebenfalls mit Ligne Roset stellt er 1972 das Sitzmöbel Dunes vor. Seine innovativen Stücke überraschen durch ihren Erfindungsgeist wie auch durch ihre klare Modernität. Weitere Modelle bringt er in Zusammenarbeit mit verschiedenen Möbelherstellern heraus, bevor er sich in Südfrankreich niederlässt, um Innenausstattungen zu entwerfen.

Asmara: Poesie, die sich der Sehnsucht hingibt, ohne Strenge und zukunftsweisende Formgebung auszuschließen!

Wenn Sie Unbehaglichkeit, Kühle und Konformismus mögen, ist Asmara definitiv nichts für Sie! Wenn Sie aber Freiheit, Wärme, Fantasie und totale Entspannung brauchen, ist Asmara wie für Sie gemacht. „Ein neuer Lebensstil!“ – mit diesen Worten präsentierte die amerikanische Vogue 1968 dieses unbekannte Fantasieobjekt von Bernard Govin, das den im Wohnbereich gebräuchlichen Begriff des „low look“ so wunderbar verkörpert. Seine Form und der ursprüngliche Ockerton wurden gar als Verweis auf eine hügelige Landschaft aus typisch französischen Brotlaiben interpretiert...

Das ganz aus Schaumstoff und Jersey bestehende Modulsystem mit seinen mäandrierenden Kurven bot einen Vorgeschmack auf das Bedürfnis nach sexueller Freiheit und sinnlicher Emanzipation der 68er-Bewegung. Dass zivilisierte Menschen förmlich am Boden leben und „herumkrabbeln“, hat zu zahlreichen Interpretationen durch Psychiater, Soziologen und Architekten geführt – als Entsprechung eines lebenswichtigen Grundbedürfnisses, sich im Gras zu wälzen und mit dem Boden biologisch auf Tuchfühlung zu gehen!

Nach einer langen Zeit, in der Asmara nur in den Sammlungen des Musée des Arts décoratifs Paris (Kunstgewerbemuseum) zu sehen war, feiert es zum 160. Geburtstag von Ligne Roset sein großes Comeback.



Doch für wie lange...

Nostalgiker, Sammler, Anhänger des Co-Working, doch vor allem Visionäre werden die Gelegenheit ergreifen, dieses mythische Sitzmöbel wiederzuentdecken, dessen Komfort durch die neusten Innovationen der Roset-Entwicklungsabteilung noch verbessert wurde!

DAS MODELL

Asmara ist ein modulares Sofaprogramm aus konkaven und konvexen Formen mit Stretchbezug, die sich dem Körper sinnlich anschmiegen und geprägt sind von einer am Menschen orientierten Ästhetik.

Als Bernard Govin das Modell 1966 erfindet, ist er 26 Jahre alt und sieht vor allem die Funktion, die es erfüllen soll: die einer Sitzgelegenheit und Liegewiese für Gruppen. Mit der Flexibilität und Anpassungsfähigkeit des Möbelstücks sowie der Vorstellung, den Raum zu definieren und zu modulieren, legt er eine großartige Arbeit vor.

„Ich habe lange im Studentenmilieu gelebt – man kann noch so viele Sitzgelegenheiten haben, am Ende landet man doch auf dem Boden,“ sagte er uns damals. Diese dann von Ligne Roset vorgeschlagene neue Lebensart hat einen radikal nonkonformistischen Charakter – man plaudert nicht mehr in Reih und Glied auf dem Sofa, sondern ordnet sich neu und mischt sich! Statt strammzustehen, macht man sich am Ende des Tages lang, ruht sich aus und sucht maximale Entspannung.

Durch die Gliederung in mehrere Elemente kann die Komposition Asmara beständig neu zusammengestellt werden. Das Sitzmöbel besteht aus fünf verschiedenen Modulen: konvex, konkav, mit niedriger Rückenlehne, mit hoher Rückenlehne, mit halbrundem Tisch. Die üblichste Komposition beinhaltet zwei konvexe Elemente, sechs konkave Elemente, drei Elemente mit niedriger Rückenlehne und eins mit hoher Rückenlehne. Auf diese Weise lässt sich eine Anordnung als Insel oder aber eine „klassische“ Aufstellung wählen.

AUFBAU UND KOMFORT

Artikel – Element 501 – Konvex, Element 502 – Konkav, Element 503 – niedrige Rückenlehne, Element 504 – hohe Rückenlehne, Kissen

Korpus – Modell vollständig aus Schaumstoff. Basis aus Polyätherschaumstoff (Elemente 501 und 503: 34 kg/m³ – 5,7 kPa; Elemente 502 und 504: 28 kg/m³ – 4,8 kPa)



Komfort – Elemente 501 und 504 aus besonders widerstandsfähigem Bultex-Polyurethanschaumstoff ($38 \text{ kg/m}^3 - 2,8 \text{ kPa}$ und $36 \text{ kg/m}^3 - 2,8 \text{ kPa}$), mit Polyesterwatte ummantelt (110 g/m^2)

Element 502 aus besonders widerstandsfähigem Bultex-Polyurethanschaumstoff ($36 \text{ kg/m}^3 - 2,8 \text{ kPa}$ und $38 \text{ kg/m}^3 - 2,8 \text{ kPa}$), mit Polyesterwatte ummantelt (110 g/m^2)

Element 503 aus besonders widerstandsfähigem Bultex-Polyurethanschaumstoff ($38 \text{ kg/m}^3 - 3,6 \text{ kPa}$), mit Polyesterwatte ummantelt (110 g/m^2)

Kissen aus hochelastischem Polyurethanschaumstoff ($50 \text{ kg/m}^3 - 1,8 \text{ kPa}$)

Nähte/Bezug – Die gewählten Bezugsstoffe müssen elastisch sein / Kappnaht von 5 mm für alle Elemente / Doppelte Kappnaht zum Abschluss des Kissens / Bezug vom Fachmann abziehbar

MAßE

Element 501 Konvex – Breite 49 / Tiefe 61 / Höhe 78 / Sitzhöhe assise 49

Element 502 Konkav – Breite 32 / Tiefe 61 / Höhe 78 / Sitzhöhe assise 21

Element 503 Niedrige Rückenlehne – Breite 49 / Tiefe 31 / Höhe 78

Element 504 Hohe Rückenlehne – Breite 49 / Tiefe 61 / Höhe 78

Kissen – $\varnothing 40$ / H 6